SLOVAK AUSTRIAN GERMAN ALLIANCE
VOCATIONAL EDUCATION AND TRAINING

O15 Beispiele der guten Praxis

Methodik der Übertragung der Elemente der dualen Ausbildung von Deutschland und Österreich in die Slowakei

Erasmus+

Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Duale Berufsausbildung in Deutschland und in Österreich

- das duale Ausbildungssystem kombiniert die **Praxis in Unternehmen mit Berufsausbildung in Fachschulen** in einem Schulprogramm
- das duale System **wird durch die Regierung in Zusammenarbeit mit lokalen Staats-, Wirtschafts-, Geschäftsorganen wie auch mit Handwerkskammern gefördert**

Beispiele der guten Praxis aus der dualen Ausbildung in Deutschland

- im System der dualen Ausbildung verläuft **70 % des Unterrichtsprozesses in Partnerunternehmen direkt in der Praxis**
  - im Bereich der **Industrie** verläuft die erste Hälfte oder das erste Jahr des praktischen Lernprozesses in spezialisierten Werkstätten, dann werden die Studenten direkt im Funktionsbetrieb eines Unternehmens platziert
  - Das Fachtraining im Bereich des **Gewerk**unternehmen verläuft an Anlagen, die auf dem Arbeitsmarkt aktuell sind, und bei renommierten Arbeitgebern mit einer durch die Gewerkkammer ausgegebenen Prüfung
- **30 % des Unterrichtsprozesses bildet der theoretische Teil**, welcher an staatlichen oder privaten Fachschulen verläuft
  - **zwei Drittel** des theoretischen Unterrichts sind für **Fachunterrichtsfächer** und **ein Drittel** für **breitspektrale Ausbildung** (z. B. Deutsch, Englisch, Ethik/Religion u. ä.) bestimmt

Beispiele der guten Praxis aus der dualen Ausbildung in Deutschland

- die duale Fachausbildung bietet folgende **Studienmöglichkeiten** an:
  - **wöchentliche Ausbildungssystem** in einem Betrieb in der Praxis und in einer Fachschule (1 bis 1,5 Tage des theoretischen Unterrichts und der Rest der Woche der praktische Unterricht)
  - **Modulblöcke** (monatlicher Unterrichtsblock der Theorie und 3-Monats-Block im Betrieb)
- der Unterricht in Fachschulen **verläuft nicht gemäß den Fachgebieten, sondern gemäß Lernkomplexen**

Beispiele der guten Praxis aus der dualen Ausbildung in Deutschland

- der praktische Unterricht im Rahmen der Berufsausbildung verläuft unter der Fachaufsicht der **Handelskammer** und der **Handwerkskammer**
- **die Kammern bewerten die Eignung der Partnerunternehmen,** in welchen der praktische Unterrichtsteil verläuft, aufgrund der 2 Kriterien:
  - **die sachliche Seite der Eignung des Partnerunternehmens** – ob es über erforderliche Arbeitsplätze und technische Parameter, die zur Durchführung des praktischen Unterrichts notwendig sind, verfügt
  - **Personalbesetzung** – es verläuft die Kontrolle der Qualifikation der Trainer im Betrieb, die über die erforderliche Prüfung gemäß dem Gesetz verfügen müssen

Beispiele der guten Praxis aus der dualen Ausbildung in Deutschland

- Partnerbetriebe, in welchen der praktische Unterricht verläuft, haben **einen Vertrag mit dem Studenten abgeschlossen**
- der Student/Praktikant ist nach der Vertragsunterzeichnung ein **Bestandteil des Unternehmenskollektivs** und hat den Anspruch auf das vereinbarte **Lehrlingsentgelt**
- für die jungen Leute ist dieses Systems des Fungierens auch deshalb attraktiv, dass es ihnen **den nachfolgenden Antritt der Beschäftigung** erleichtert und ihre Chancen bei der Durchsetzung und beim Finden einer geeigneten Arbeit erhöht
- **das duale System stellt einen Beitrag auch für Unternehmen,** die die Fachpraxis anbieten, dar, und das vor allem aus dem Grund **der Ersparnis der Kosten für die Menschenquellen** (die Studenten bekommen einen niedrigeren Lohn als würde das Unternehmen einem ausgeschulten Fachmitarbeiter bezahlen)

Beispiele der guten Praxis aus der dualen Ausbildung in Deutschland

- **der ins Ausbildungsprogramm und in den praktischen Unterricht integrierte Umweltschutz (US)** mit dem Ziel die Umweltverschmutzung im Arbeitsmilieu zu vermeiden
- ein die Berufsvorbereitung gewährendes Unternehmen:
  - informiert die Lehrlinge über die eigene Umweltverschmutzung, jedoch auf der anderen Seite auch darüber, wie es im Bereich des Umweltschutzes engagiert ist
  - führt die Regeln des Umweltschutzes im Unternehmen ein
  - benutzt umweltfreundliche Energien und Materialien
  - beugt der Abfallentstehung vor

Beispiele der guten Praxis aus der dualen Ausbildung in Deutschland

- das duale Ausbildungssystem in Österreich kombiniert **die Praxis in Unternehmen mit der Ausbildung in Fachschulen** ins ein Programm
- im System der dualen Ausbildung verläuft **80 % des Unterrichts in Partnerunternehmen direkt in der Praxis**
  - Erwerb von spezifischen Arbeitskenntnisse und -Fertigkeiten
- **20 % des Unterrichts bildet die Berufsausbildung in der Schule**
  - Erwerb von theoretischen Fachkenntnissen bildet 65% und die Erweiterung der allgemeinen Bildung 35%

Beispiele der guten Praxis aus der dualen Ausbildung in Deutschland

- das Unternehmen kann sich dem System der dualen Ausbildung nach der Erfüllung der festgelegten Bedingungen anschließen, worüber **die örtliche Vertretung der Handelskammer zusammen mit dem Arbeitsamt** beschließt
- Bedingungen für die Partnerunternehmen:
  - **die Steuerung und Ausstattung** des Unternehmens muss mit den Bedingungen der Praktikantenposition, die das Unternehmen zu gewährleisten plant, übereinstimmen
  - **Aktivitäten**, die das Unternehmen nicht sicherstellen kann, werden in Trainingszentren unterrichtet
  - das Unternehmen muss über die genügende Menge von **beruflich und pädagogisch qualifizierten Mitarbeitern** verfügen, die die Lehrlinge/Praktikanten ausbilden werden

Beispiele der guten Praxis aus der dualen Ausbildung in Deutschland

- **die Kosten für den praktischen Unterricht der Studenten/Praktikanten trägt das Unternehmen,** in welchem der Praktikant die Praxis ausübt
- der größte Aufwandsposten ist das Entgelt des Praktikanten, welches für jeden Beruf mit dem Kollektivvertrag festgelegt wird und sich auf dem Niveau von ca. **80% des Gehalts eines vollzeitbeschäftigten Fachmitarbeiters** in der gegebenen Position bewegt
- **der Staat finanziert die duale Ausbildung indirekt,** da er den Unternehmen ermöglicht, den Aufwand für den Studenten/Praktikanten von den Steuern abzuziehen und in den ersten zwei Jahren hat der der Arbeitgeber die Beiträge zur Gesundheitsversicherung des Praktikanten vorbezahlt (die Unfallversicherung für den Praktikanten wird automatisch während der ganzen Zeit bezahlt)
- **die Kosten für die Ausstattung der Schulen und die Entgelte der Lehrer werden zwischen die Regierung und die Regionen verteilt**

Beispiele der guten Praxis aus der dualen Ausbildung in Deutschland

- **Inklusive Berufsausbildung**:
  - fungiert als ein flexibles durch den Staat garantiertes Modell
  - hat das Ziel, **den Erwerb der Berufsqualifikation und die Eingliederung ins Arbeitsleben für Menschen mit Behinderung zu ermöglichen**:
    - für Personen mit speziellen Bildungsbedürfnissen am Ende des Schulbesuchs, die wenigstens teilweise gemäß Unterrichtsplänen einer speziellen Schule unterrichtet wurden
    - für Personen, die keine Qualifikation auf dem niedrigeren Mittelschulniveau erreicht haben
    - für Personen mit Behinderung
  - in der inklusiven Berufsausbildung wird die **fachkundige Assistenz** gewährt
  - In begründeten Fällen wird die Maßnahme **der Verlängerung der Lehrlingsvorbereitung** um ein Jahr bzw. maximal um zwei Jahre angewendet v
  - es wird die Möglichkeit des Erwerbs der **Teilqualifikation** angeboten, wenn nur ein Teil der Lehrlingsausbildung realisiert wird

Duale Berufsausbildung und Erwachsenenbildung in Deutschland und in Österreich

- im Unterschied zu den Bedingungen in der Slowakei wird das System der dualen Ausbildung in der Bundesrepublik Deutschland und auch in Österreich **in den Bereich der Erwachsenenbildung übertragen**
- Gerade die langjährigen Erfahrungen aus dem mittelschulischen Berufsausbildung wurden in Deutschland und in Österreich der Gegenstand der schrittweisen Übertragung auch in den Bereich der Weiterbildung

- die einzelnen Kurse sind so profiliert, dass in ihnen nicht der **gesamte Beruf unterrichtet** wird (3 bis 4-jähriges Studium), sondern es wird **der konkrete Teil gewählt**, welchen der Teilnehmer absolviert

Möglichkeiten der Übertragung der innovativen Elemente in den Bereich der Erwachsenenbildung

- in der Slowakei ist **das System der dualen Berufsausbildung sehr jung** und in den Bedingungen der Erwachsenenbildung wird es nur in einer kleinen Menge von **Pilotbildungsprojekten**
- auch in den Pilotprojekten verläuft der praktische Unterricht nicht immer in den Partnerunternehmen, sondern oft in **künstlich gebildeten Bedingungen des Schulungszentrums**
- der praktische Unterricht in solchen gebildeten Unterrichtsräumen **trägt nicht immer zum richtigen Begreifen** der praktischen Tätigkeiten bei der Ausübung der einzelnen Berufe **bei**

SLOVAK AUSTRIAN GERMAN ALLIANCE
VOCATIONAL EDUCATION AND TRAINING

Möglichkeiten der Übertragung der innovativen Elemente in den Bereichen der Erwachsenenbildung

- ein wichtiger Aspekt bei der Übertragung der Innovationen in die Erwachsenenbildung ist ein geeignetes **Verhältnis zwischen dem theoretischen und praktischen Unterricht**
- die Hauptaufgabe bei der Übertragung des dualen Systems in die SR ist, **mind. 30% des praktischen Unterrichtsteils direkt im Partnerunternehmen sicherzustellen**
- der Teilnehmer der Ausbildung im Partnerunternehmen erwirbt **reale Gewohnheiten, Kenntnisse und praktisches Wissen aus dem gegebenen Beruf** und das Unternehmen erzieht **qualifiziertes Personal**, welches es sofort nach der Beendigung der Ausbildung **in den Betrieb ohne weitere notwendige Umschulung einreihen kann**
- es ist begründet, das Verhältnis der Theorie und der Praxis mind. auf dem Niveau der deutschen Bildungsstandards zu erhalten, d.h. **30% des theoretischen und 70% und 70% des praktischen Unterrichts** auch im Rahmen der Programme der Weiterbildung in der Slowakei

SLOVAK AUSTRIAN GERMAN ALLIANCE
VOCATIONAL EDUCATION AND TRAINING

Möglichkeiten der Übertragung der innovativen Elemente in den Bereichen der Erwachsenenbildung

- für den Bereich der Erwachsenenbildung wird die **Möglichkeit der Wahl der Ausbildungsmethoden** empfohlen, und das wie folgt:
  - Verteilung des theoretischen und des praktischen Unterrichts **auf der Wochenbasis**, d.h. 1 – 1,5 Tage des theoretischen Unterrichts und der Rest der Woche das Absolvieren des praktischen Unterrichts im Partnerunternehmen oder
  - Verteilung **auf der Basis des Blockmodells**, d.h. 1 Monat des theoretischen Unterrichts und 3 Monate des praktischen Unterrichts im Partnerunternehmen

SLOVAK AUSTRIAN GERMAN ALLIANCE
VOCATIONAL EDUCATION AND TRAINING

Möglichkeiten der Übertragung der innovativen Elemente in den Bereichen der Erwachsenenbildung

- **Entstehung neuer oder kombinierter Ausbildungsprogramme**
  - die Akkreditierung des Ausbildungsprogramms „**Fahrzeugpolsterer**“, Pilotausbildung im Rahmen des Projektes SAGA for VET und die Möglichkeit der **Weiterbildung für Sublieferanten für die Automobilindustrie** in der Slowakei als Reaktion auf den hoch angefragten, jedoch auf den Arbeitsmarkt fehlenden Beruf „**Näherin in der Automobilindustrie**“
  - die Reaktion auf die Marktbedürfnisse sind auch die Ausbildungsprogramme „**Mitarbeiter im Großhandel**“ und „**Mitarbeiter im Einzelhandel**“; in diesen Berufen erzieht **das slowakische Ausbildungssystem universale Mitarbeiter** wie: Kassierer, Lagermitarbeiter, Verkäufer u. ä., jedoch es **bietet dem Arbeitsmarkt keine spezialisierten Mitarbeiter** so **an**, dass diese durch die Betriebe nicht nachgeschult werden müssen
- **akkreditierte Ausbildungsprogramme spiegeln die aktuelle Situation auf dem Arbeitsmarkt wider, unabhängig vom Systemumbau** des Berufsschulwesens in der Slowakei bieten sie die Möglichkeit der **Umschulung der kritischen Zielgruppe** der Arbeitssuchenden an

SLOVAK AUSTRIAN GERMAN ALLIANCE
VOCATIONAL EDUCATION AND TRAINING

Implementierung der 6 akkreditierten Ausbildungsprogramme in der Praxis

Nutzung des Mittels RE-PAS in der Slowakei

Ausbildungsformen für Arbeitssuchenden

Die durch das Amt gewährleistete Ausbildung

- realisiert ein externer Lieferant aufgrund der öffentlichen Vergabe
- der Bewerber kann einen Zuschuss zur Ausbildung in Höhe von 100% der Kosten bekommen

Die aus eigener Initiative des Bewerbers um Beschäftigung gewährleistete Ausbildung

- der Arbeitssuchende wird die entsprechende Ausbildung aussuchen, deren direkte Folge der Antritt der Beschäftigung oder die Aufnahme einer selbständigen Erwerbstätigkeit sein wird
- nach dem Absolvieren der Ausbildung wird das Arbeitsamt dem Bewerber 100% der Kosten, maximal in Höhe von 600 € erstatten

RE-PAS

- der Arbeitssuchende wird den Umschulungskurs und den Anbieter, der diesen realisieren wird, selbst wählen
- nach dem Absolvieren der Ausbildung wird das Arbeitsamt dem Bewerber 100% der Kosten erstatten

RE-PASS

- derzeit **die populärste Maßnahme** zur Förderung der Eingliederung der Arbeitslosen auf den Arbeitsmarkt mittels der Erhöhung ihrer Beschäftigungsfähigkeit
- **die innovative Vorgehensweise** zur Sicherstellung der Ausbildung von Arbeitssuchenden
- **Berücksichtigung der regionalen Anforderungen** der Einzelnen

- **Ziel:** die Voraussetzungen der Arbeitssuchenden für die Durchsetzung auf dem Arbeitsmarkt mittels des Erwerbs der Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umschulungskurs zu erhöhen

RE-PASS
Vorgehensweise

1. Der Arbeitssuchende, der das Problem hat, sich auf dem Arbeitsmarkt durchzusetzen, kann die Art der Arbeitstätigkeit, zu welcher er sich umschulen möchte, wie auch den Anbieter der Umschulung, der die angeforderte Umschulung realisieren soll, wählen

2. Das Arbeitsamt beurteilt individuell alle Anträge auf Umschulungen unter Berücksichtigung deren Effizienz und Zweckmäßigkeit in Bezug auf die Durchsetzung auf dem Arbeitsmarkt

3. Nach der Genehmigung der Umschulung und deren Absolvieren erstattet das Arbeitsamt dem Arbeitssuchenden 100% der Kosten für die Umschulung

RE-PASS Ergebnisse

- ✓ Sie dem Beginn der Umschulung (**Oktober 2014** – **Juni 2017)** wurde der Zuschuss zur Umschulung mehr als **36 000 Arbeitssuchenden** erstattet
- ✓ Der **Gesamterfolg der Durchsetzung der Arbeitssuchenden auf dem Arbeitsmarkt** nach dem Absolvieren der Umschulungskurse ist langfristig ziemlich groß
  - für das Jahr 2016 hat dieser fast **48 %** erreicht
- ✓ **Die meistgewünschten Kurse:**
  - Kurse zur Personenbetreuung
  - Kurse zur Buchhaltung, Steuern und Finanzen
  - mit dem Beruf des Kraftfahrzeugfahrers zusammenhängende Fachkurse
  - auf Beauty-Dienstleistungen gerichtete Kurse
  - Kurse im Bereich Schutz- und Sicherheit
  - Kurse im Bereich Schweißen
  - Computerkurse mit spezialisierter Ausrichtung

Ausbildung von Arbeitssuchenden im Rahmen des Projektes SAGA for VET

- ✓ Die Ausbildung wurde für **die Arbeitssuchenden aus den Ämtern** für Arbeit, Soziales und Sicherheit **Michalovce, Čadca, Zvolen, Trebišov und Spišská Nová Ves** realisiert

- ✓ Sie wurde in 6 akkreditierten Ausbildungsprogrammen durchgeführt:
  1. **Gipskartonmonteur**
  2. **Fahrzeugpolsterer**
  3. **Mitarbeiter in der Wasserversorgung**
  4. **Maschinenmechaniker - Schlosser**
  5. **Mitarbeiter im Großhandel**
  6. **Mitarbeiter im Einzelhandel**

- ✓ Alle realisierten Ausbildungskurse **können auch weiter für Arbeitssuchenden mittels RE-PAS gewährleistet werden**

O15 Beispiele der guten Praxis

SLOVAK AUSTRIAN GERMAN ALLIANCE
VOCATIONAL EDUCATION AND TRAINING

Projektnummer:
2015-1-SK01-KA202-008951
Projektname:
Slovak Austrian German Alliance for Vocational Education and Training
Projektabkürzung:
SAGA for VET
Projektbeginn:
01.09.2015
Projektende:
01.09.2017
Projektpartner:
Newport Group, a.s., Zentrale für Arbeit, Soziales und Familie, Slowakische technische Universität in Bratislava, Slovak Business Agency, Berufsförderungsinstitut Oberösterreich, Europäisches Bildungswerk für Beruf und Gesellschaft

Für den Inhalt dieses intellektuellen Materials tragen die ausschließliche Verantwortung die Partner des Projektes SAGA for VET. Die Texte äußern nur die Ansichten der Verfasser und keinesfalls können sie für die Ansichten der Europäischen Kommission gehalten werden. Die Kommission trägt keine Verantwortung für die Verwendung der in diesem Text angeführten Informationen.

Erasmus+

Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union